



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Papenburg, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

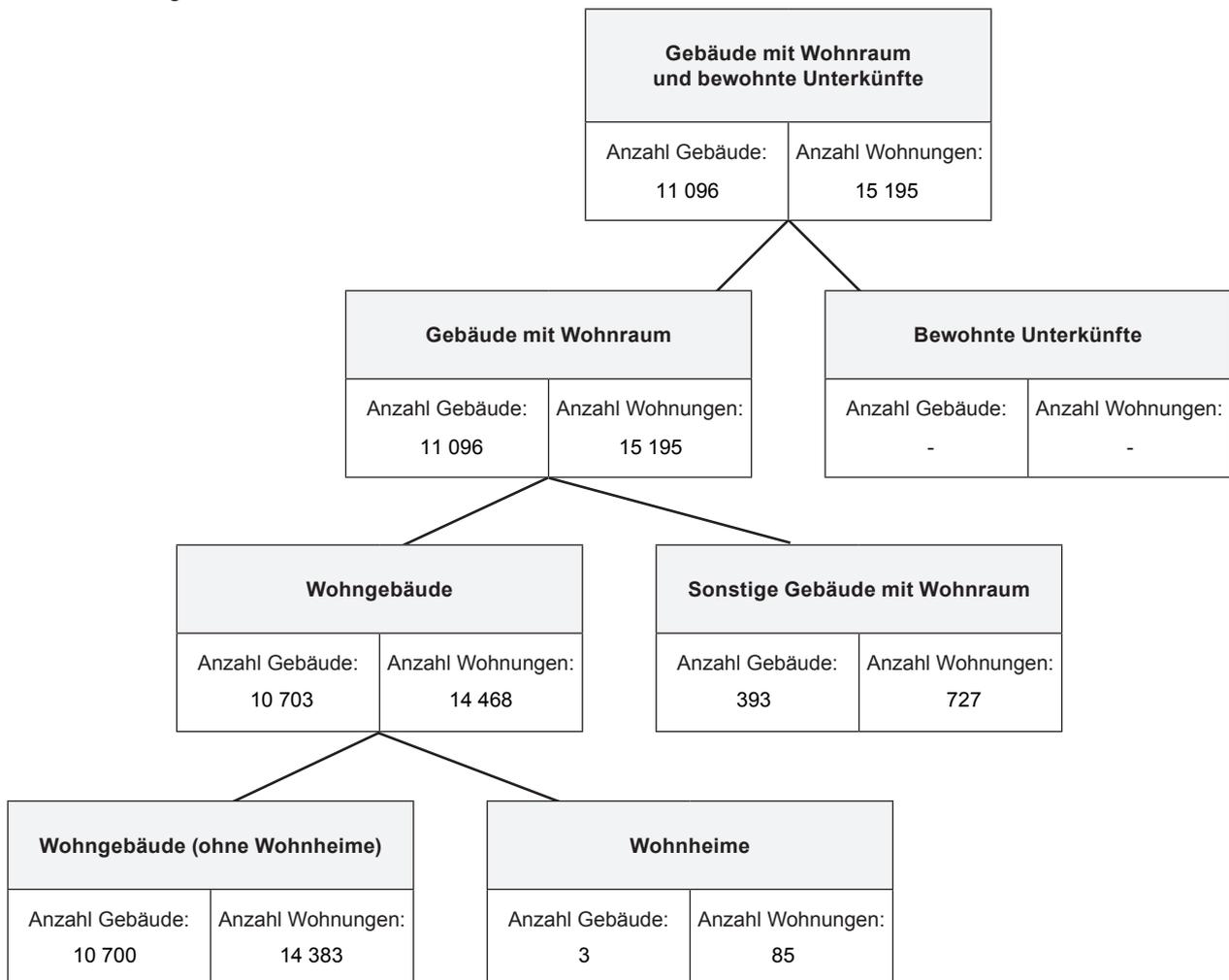
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	11 096	15 195	10 703	14 468
Baujahr				
Vor 1919	340	496	298	439
1919 - 1948	898	1 136	866	1 076
1949 - 1978	4 379	5 791	4 214	5 505
1979 - 1986	1 404	1 993	1 341	1 880
1987 - 1990	581	766	565	734
1991 - 1995	947	1 775	925	1 692
1996 - 2000	1 289	1 670	1 257	1 607
2001 - 2004	626	715	623	712
2005 - 2008	441	546	426	522
2009 und später	191	307	188	301
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	8 795	11 712	8 612	11 385
mit 1 Wohnung	7 268	7 268	7 180	7 180
mit 2 Wohnungen	973	1 936	925	1 854
mit 3 und mehr Wohnungen	554	2 508	507	2 351
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 284	1 697	1 270	1 671
mit 1 Wohnung	1 010	1 010	999	999
mit 2 Wohnungen	210	417	207	405
mit 3 und mehr Wohnungen	64	270	64	267
Gereihtes Haus Insgesamt	706	1 202	663	1 108
mit 1 Wohnung	553	553	537	537
mit 2 Wohnungen	70	136	55	103
mit 3 und mehr Wohnungen	83	513	71	468
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	311	584	158	304
mit 1 Wohnung	173	(173)	109	109
mit 2 Wohnungen	81	122	34	57
mit 3 und mehr Wohnungen	57	289	15	(138)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	9 004	9 004	8 825	8 825
2 Wohnungen	1 334	2 611	1 221	2 419
3 - 6 Wohnungen	675	2 664	586	2 387
7 - 12 Wohnungen	63	551	57	516
13 und mehr Wohnungen	20	365	14	321
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	585	1 929	524	1 749
Privatperson/-en	9 869	12 132	9 579	11 652
Wohnungsgenossenschaft	477	878	477	878
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	52	62	46	(53)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	22	67	16	52
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	46	69	25	35
Bund oder Land	12	12	12	12
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	33	46	24	(37)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	145	182	145	(182)
Etagenheizung	889	1 711	829	1 559
Blockheizung	62	(105)	62	(96)
Zentralheizung	9 837	13 006	9 510	12 446
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	139	(167)	136	164
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	24	21	21

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 096	1 254	2 860	3 222	3 760
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	11 096	1 254	2 860	3 222	3 760
Wohngebäude	10 703	1 180	2 756	3 089	3 678
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	10 700	1 180	2 756	3 089	3 675
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	393	74	(104)	133	82
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	8 795	890	2 439	2 711	2 755
mit 1 Wohnung	7 268	680	2 054	2 213	2 321
mit 2 Wohnungen	973	(114)	288	352	219
mit 3 und mehr Wohnungen	554	(96)	(97)	146	215
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 284	244	(244)	(206)	590
mit 1 Wohnung	1 010	215	173	144	478
mit 2 Wohnungen	210	23	(59)	(38)	90
mit 3 und mehr Wohnungen	64	6	12	24	22
Gereihtes Haus Insgesamt	706	(53)	107	235	311
mit 1 Wohnung	553	53	80	(183)	237
mit 2 Wohnungen	70	-	6	30	34
mit 3 und mehr Wohnungen	(83)	-	21	22	40
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	311	(67)	70	70	104
mit 1 Wohnung	(173)	45	(27)	30	71
mit 2 Wohnungen	(81)	13	(31)	22	15
mit 3 und mehr Wohnungen	57	9	12	18	18
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	9 004	993	2 334	2 570	3 107
2 Wohnungen	1 334	(150)	384	442	358
3 - 6 Wohnungen	675	(108)	(133)	183	251
7 - 12 Wohnungen	63	3	9	24	(27)
13 und mehr Wohnungen	20	-	-	3	(17)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	585	36	(111)	(185)	253
Privatperson/-en	9 869	970	2 567	2 890	3 442
Wohnungsgenossenschaft	477	209	(121)	110	37
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(52)	15	(34)	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(22)	3	-	13	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	46	3	12	12	19
Bund oder Land	12	9	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(33)	9	12	9	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	145	10	(40)	(27)	(68)
Etagenheizung	889	267	152	230	240
Blockheizung	(62)	9	12	3	38
Zentralheizung	9 837	903	2 601	2 943	3 390
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	139	(44)	52	19	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	21	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Papenburg, Stadt	Landkreis Emsland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 096	95 405	754 298	2 218 092	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	340	2 388	54 756	253 155	2 655 042
1919 - 1948	898	5 991	66 702	203 850	2 307 543
1949 - 1978	4 379	35 964	302 256	920 337	7 188 157
1979 - 1986	1 404	11 681	81 091	214 769	1 828 250
1987 - 1990	581	4 715	31 565	80 500	736 588
1991 - 1995	947	9 216	59 374	149 172	1 153 484
1996 - 2000	1 289	11 863	77 134	196 092	1 434 704
2001 - 2004	626	6 606	41 015	104 661	790 074
2005 - 2008	441	4 803	28 569	69 532	594 658
2009 und später	191	2 178	11 836	26 024	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	11 096	95 405	754 298	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	10 703	92 145	725 856	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	10 700	92 066	725 132	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	3	79	724	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	393	3 260	28 442	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	8 795	76 907	573 394	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	7 268	64 204	453 643	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	973	9 317	80 266	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	554	3 386	39 485	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 284	10 389	83 110	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 010	8 357	64 410	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	210	1 522	12 101	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	64	510	6 599	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	706	4 870	68 396	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	553	3 666	47 279	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	70	468	5 387	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(83)	736	15 730	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	311	3 239	29 398	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	(173)	2 367	20 350	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	(81)	565	4 970	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	57	307	4 078	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	9 004	78 594	585 682	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	1 334	11 872	102 724	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	675	4 301	54 316	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	63	554	9 811	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	20	84	1 765	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Papenburg, Stadt	Landkreis Emsland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	585	4 950	43 562	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	9 869	88 593	683 755	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	477	706	4 908	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(52)	236	5 868	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(22)	263	8 527	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	46	368	3 730	14 669	131 832
Bund oder Land	12	62	1 113	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(33)	227	2 835	8 039	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	145	2 163	14 847	87 529	1 020 473
Etagenheizung	889	4 252	49 334	146 310	1 218 091
Blockheizung	(62)	695	4 476	19 262	186 429
Zentralheizung	9 837	85 947	661 932	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	139	2 164	21 486	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	(184)	2 223	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Papenburg, Stadt	Landkreis Emsland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	3,1	2,5	7,3	11,4	14,0
1919 - 1948	8,1	6,3	8,8	9,2	12,2
1949 - 1978	39,5	37,7	40,1	41,5	38,0
1979 - 1986	12,7	12,2	10,8	9,7	9,7
1987 - 1990	5,2	4,9	4,2	3,6	3,9
1991 - 1995	8,5	9,7	7,9	6,7	6,1
1996 - 2000	11,6	12,4	10,2	8,8	7,6
2001 - 2004	5,6	6,9	5,4	4,7	4,2
2005 - 2008	4,0	5,0	3,8	3,1	3,1
2009 und später	1,7	2,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,6	96,2	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,5	96,1	96,5	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,4	3,8	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,3	80,6	76,0	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	65,5	67,3	60,1	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	8,8	9,8	10,6	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	3,5	5,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,6	10,9	11,0	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	9,1	8,8	8,5	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,6	1,6	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	0,9	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,4	5,1	9,1	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	3,8	6,3	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	0,7	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,7)	0,8	2,1	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,4	3,9	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,6)	2,5	2,7	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,7)	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,3	0,5	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,1	82,4	77,6	73,0	65,2
2 Wohnungen	12,0	12,4	13,6	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,1	4,5	7,2	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,6	1,3	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Papenburg, Stadt	Landkreis Emsland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	5,2	5,8	6,8	9,3
Privatperson/-en	88,9	92,9	90,6	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	4,3	0,7	0,7	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,5)	0,2	0,8	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,2)	0,3	1,1	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,3)	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	2,3	2,0	3,9	5,4
Etagenheizung	8,0	4,5	6,5	6,6	6,4
Blockheizung	(0,6)	0,7	0,6	0,9	1,0
Zentralheizung	88,7	90,1	87,8	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,3	2,3	2,8	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,2)	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	15 195	14 468	14 383	85	727	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 712	8 534	8 528	6	178	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 090	5 575	5 502	73	515	
Ferien- und Freizeitwohnung	123	115	115	-	8	
Leer stehend	270	244	238	6	26	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(270)	224	206	18	(46)	
40 - 59	1 427	1 325	1 295	30	(102)	
60 - 79	2 137	2 013	1 982	31	124	
80 - 99	2 218	2 056	2 053	3	162	
100 - 119	2 401	2 325	2 325	-	76	
120 - 139	2 614	2 523	2 523	-	(91)	
140 - 159	1 805	1 756	1 756	-	49	
160 - 179	889	861	861	-	28	
180 - 199	596	583	583	-	13	
200 und mehr	838	802	799	3	36	
Zahl der Räume						
1 Raum	146	102	102	-	44	
2 Räume	635	561	540	21	(74)	
3 Räume	1 673	1 472	1 417	55	201	
4 Räume	2 606	2 493	2 490	3	(113)	
5 Räume	2 701	2 581	2 578	3	(120)	
6 Räume	2 807	2 741	2 738	3	66	
7 und mehr Räume	4 627	4 518	4 518	-	(109)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	15 077	14 363	14 278	85	714	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(14)	(10)	(10)	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	37	37	37	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(67)	(58)	(58)	-	9	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Papenburg, Stadt	Landkreis Emsland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	15 195	125 577	1 129 322	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 712	83 561	622 448	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 090	38 972	457 120	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	123	849	20 941	44 461	224 529
Leer stehend	270	2 192	28 764	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(270)	1 487	32 676	135 701	2 177 061
40 - 59	1 427	7 045	119 936	493 010	7 288 734
60 - 79	2 137	14 279	188 035	778 496	9 663 142
80 - 99	2 218	16 559	183 065	636 419	6 987 435
100 - 119	2 401	19 626	173 064	535 634	4 913 194
120 - 139	2 614	23 560	172 569	510 816	4 211 779
140 - 159	1 805	17 093	111 264	315 581	2 394 089
160 - 179	889	9 746	56 769	154 922	1 117 240
180 - 199	596	6 588	36 118	97 019	686 793
200 und mehr	838	9 591	55 777	159 028	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	146	797	17 644	87 807	1 306 117
2 Räume	635	3 851	52 941	204 749	3 735 658
3 Räume	1 673	10 654	158 253	626 353	8 890 843
4 Räume	2 606	19 258	232 531	932 923	10 410 969
5 Räume	2 701	22 083	224 647	750 038	6 855 418
6 Räume	2 807	21 693	176 548	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	4 627	47 238	266 709	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	15 077	125 039	1 119 666	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(14)	100	3 146	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	37	201	1 838	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(67)	(234)	4 623	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Papenburg, Stadt	Landkreis Emsland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,3	66,5	55,1	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,1	31,0	40,5	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,7	1,9	1,2	0,6
Leer stehend	1,8	1,7	2,5	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,8)	1,2	2,9	3,6	5,4
40 - 59	9,4	5,6	10,6	12,9	18,0
60 - 79	14,1	11,4	16,7	20,4	23,8
80 - 99	14,6	13,2	16,2	16,7	17,2
100 - 119	15,8	15,6	15,3	14,0	12,1
120 - 139	17,2	18,8	15,3	13,4	10,4
140 - 159	11,9	13,6	9,9	8,3	5,9
160 - 179	5,9	7,8	5,0	4,1	2,8
180 - 199	3,9	5,2	3,2	2,5	1,7
200 und mehr	5,5	7,6	4,9	4,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,6	1,6	2,3	3,2
2 Räume	4,2	3,1	4,7	5,4	9,2
3 Räume	11,0	8,5	14,0	16,4	21,9
4 Räume	17,2	15,3	20,6	24,4	25,7
5 Räume	17,8	17,6	19,9	19,7	16,9
6 Räume	18,5	17,3	15,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	30,5	37,6	23,6	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,6	99,1	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,1)	0,1	0,3	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	(0,2)	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Emsbüren	-	-	-
Geeste	-	-	-
Haren (Ems), Stadt	-	-	-
Haselünne, Stadt	-	-	-
Lingen (Ems), Stadt	-	-	-
Meppen, Stadt	-	-	-
Papenburg, Stadt	-	-	-
Rhede (Ems)	-	-	-
Salzbergen	-	-	-
Twist	0,8	-	-
Samtgemeinde Dörpen	-	-	-
Dersum	-	-	-
Dörpen	-	-	-
Heede	-	-	-
Kluse	-	-	-
Lehe	-	-	-
Neubörger	0,8	-	-
Neulehe	-	-	-
Walchum	-	-	-
Wipplingen	0,8	-	-
Samtgemeinde Freren	0,7	-	-
Anderverne	-	-	-
Beesten	-	-	-
Freren, Stadt	-	-	-
Messingen	-	-	-
Thuine	-	-	-
Samtgemeinde Herzlake	-	-	-
Dohren	-	-	-
Herzlake	-	-	-
Lähden	-	-	-
Samtgemeinde Lathen	0,8	-	-
Fresenburg	-	-	-
Lathen	-	-	-
Niederlangen	-	-	-
Oberlangen	-	-	-
Renkenberge	-	-	-
Sustrum	0,9	-	-
Samtgemeinde Lengerich	0,8	-	-
Bawinkel	-	-	-
Gersten	-	-	-
Handrup	-	-	-
Langen	-	-	-
Lengerich	-	-	-
Wettrup	-	-	-
Samtgemeinde Nordhümmling	0,8	-	-
Bockhorst	-	-	-
Breddenberg	-	-	-
Esterwegen	-	-	-
Hilkenbrook	-	-	-
Surwold	-	-	-
Samtgemeinde Spelle	-	-	-

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Lünne	-	-	-
Schapen	-	-	-
Spelle	-	-	-
Samtgemeinde Sögel	-	-	-
Börger	-	-	-
Groß Berßen	-	-	-
Hüven	-	-	-
Klein Berßen	-	-	-
Spahnharrenstätte	-	-	-
Stavern	-	-	-
Sögel	-	-	-
Werpeloh	-	-	-
Samtgemeinde Werlte	-	-	-
Lahn	-	-	-
Lorup	-	-	-
Rastdorf	-	-	-
Vrees	-	-	-
Werlte	-	-	-
Landkreis Emsland	0,7	-	-
Statistische Region Weser-Ems	0,6	-	-
Niedersachsen	0,5	-	-
Deutschland	0,5	-	-

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Emsbüren	0,8	-	0,2
Geeste	0,8	-	-
Haren (Ems), Stadt	-	-	-
Haselünne, Stadt	0,7	-	-
Lingen (Ems), Stadt	-	0,0	-
Meppen, Stadt	-	0,0	-
Papenburg, Stadt	-	-	-
Rhede (Ems)	-	-	-
Salzbergen	-	-	-
Twist	-	-	0,2
Samtgemeinde Dörpen	-	-	-
Dersum	-	-	-
Dörpen	-	-	-
Heede	-	-	-
Kluse	-	-	-
Lehe	-	-	-
Neubörger	-	-	-
Neulehe	-	-	-
Walchum	-	-	-
Wipplingen	-	-	-
Samtgemeinde Freren	-	-	0,3
Anderverne	-	0,0	-
Beesten	-	-	-
Freren, Stadt	-	-	-
Messingen	-	-	-
Thuine	-	-	-
Samtgemeinde Herlake	-	-	0,2
Dohren	-	-	-
Herlake	-	-	-
Lähden	-	-	-
Samtgemeinde Lathen	0,8	0,0	-
Fresenburg	-	-	-
Lathen	-	-	-
Niederlangen	-	-	-
Oberlangen	0,9	-	-
Renkenberge	-	-	-
Sustrum	-	-	-
Samtgemeinde Lengerich	-	-	-
Bawinkel	-	-	-
Gersten	-	-	-
Handrup	-	-	-
Langen	-	-	-
Lengerich	-	-	-
Wettrup	-	-	-
Samtgemeinde Nordhümmling	-	-	0,2
Bockhorst	-	-	-
Breddenberg	-	-	-
Esterwegen	-	-	-
Hilkenbrook	-	-	-
Surwold	-	-	-
Samtgemeinde Spelle	-	0,0	-

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Lünne	-	0,0	-
Schapen	-	0,0	-
Spelle	-	0,0	-
Samtgemeinde Sögel	-	-	-
Börger	-	-	-
Groß Berßen	-	-	-
Hüven	-	-	-
Klein Berßen	-	0,0	-
Spahnharrenstätte	-	-	-
Stavern	-	0,0	-
Sögel	-	-	-
Werpeloh	-	-	-
Samtgemeinde Werlte	-	-	-
Lahn	-	-	-
Lorup	-	-	-
Rastdorf	-	-	-
Vrees	-	-	-
Werlte	-	-	-
Landkreis Emsland	0,7	0,0	-
Statistische Region Weser-Ems	0,6	0,0	-
Niedersachsen	0,5	0,0	-
Deutschland	0,4	0,0	-

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	14 150	4 032	3 911	4 772	1 102	333
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 515	1 544	2 683	3 651	514	123
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 611	2 473	1 219	1 121	588	210
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	215	178	19	6	9	3
40 - 59	1 251	900	174	(55)	(79)	43
60 - 79	1 881	946	449	224	(202)	60
80 - 99	2 051	683	635	443	223	67
100 - 119	2 267	472	756	827	181	(31)
120 - 139	2 501	417	772	1 087	176	49
140 - 159	1 712	218	490	868	(95)	(41)
160 - 179	883	(77)	228	509	48	(21)
180 - 199	576	63	169	302	33	9
200 und mehr	813	78	219	451	56	9
Zahl der Räume						
1 Raum	(126)	(113)	7	6	-	-
2 Räume	518	406	(61)	(12)	(20)	19
3 Räume	1 445	887	303	104	97	54
4 Räume	2 369	968	720	400	217	64
5 Räume	2 558	650	787	797	(269)	(55)
6 Räume	2 612	476	813	1 074	186	63
7 und mehr Räume	4 522	532	1 220	2 379	313	(78)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	14 150	4 032	4 513	2 385	2 155	760	305
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 515	1 544	2 862	1 670	1 657	570	212
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 611	2 473	1 642	715	498	190	(93)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	215	178	(24)	9	4	-	-
40 - 59	1 251	900	266	58	21	3	3
60 - 79	1 881	946	627	182	82	28	16
80 - 99	2 051	683	776	321	188	62	21
100 - 119	2 267	472	800	489	368	96	42
120 - 139	2 501	417	851	470	546	(169)	48
140 - 159	1 712	218	518	351	417	146	(62)
160 - 179	883	(77)	264	193	210	(102)	37
180 - 199	576	63	(167)	107	(130)	(86)	(23)
200 und mehr	813	78	220	(205)	(189)	(68)	53
Zahl der Räume							
1 Raum	(126)	(113)	3	3	7	-	-
2 Räume	518	406	(82)	15	6	6	3
3 Räume	1 445	887	395	(110)	40	(10)	3
4 Räume	2 369	968	907	304	(133)	(31)	26
5 Räume	2 558	650	911	504	366	88	39
6 Räume	2 612	476	904	526	509	161	(36)
7 und mehr Räume	4 522	532	1 311	923	1 094	464	198

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	14 150	2 679	1 445	10 026
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 515	1 742	1 147	5 626
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 611	925	295	4 391
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	215	16	7	192
40 - 59	1 251	284	(37)	930
60 - 79	1 881	403	101	1 377
80 - 99	2 051	467	179	1 405
100 - 119	2 267	497	239	1 531
120 - 139	2 501	458	310	1 733
140 - 159	1 712	(261)	(248)	1 203
160 - 179	883	92	103	688
180 - 199	576	(89)	78	409
200 und mehr	813	(112)	(143)	558
Zahl der Räume				
1 Raum	(126)	10	7	(109)
2 Räume	518	(116)	(3)	399
3 Räume	1 445	293	65	1 087
4 Räume	2 369	524	137	1 708
5 Räume	2 558	519	222	1 817
6 Räume	2 612	556	318	1 738
7 und mehr Räume	4 522	661	693	3 168

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbsszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbsszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

